

## **Bjelic Martin**

**Vorname:** Martin

**Nachname:** Bjelic

**erfasst als:** InterpretIn KomponistIn

**Genre:** Neue Musik

**Instrument(e):** Schlagzeug

**Geburtsjahr:** 1940

**Geburtsort:** Wien

**Geburtsland:** Österreich

### **Ausbildung**

1958 Bregenz Matura

1959 - 1967 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition

[Einem Gottfried von](#)

1959 - 1967 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition

[Schiske Karl](#)

1959 - 1967 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Musikerziehung

1959 - 1967 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Unterricht bei

Richard Hochrainer Schlagzeug

1959 - 1967 [Universität Wien](#) Wien Geschichte

### **Tätigkeiten**

1965 - 2000 [Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester](#) St. Pölten Mitglied, ab 1970

Paukist

1966 [Ensemble Kontrapunkte](#) Wien Mitwirkung (Klavier, Schlagzeug)

### **Aufträge (Auswahl)**

[Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#)

### **Aufführungen (Auswahl)**

[Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester](#)

[Steirischer Herbst](#)

## Ensemble Kontrapunkte

### **Auszeichnungen**

- 1967 Wiener Kunstfonds der Zentralsparkasse Wien Preis
- 1968 Theodor Körner Fonds Förderungspreis
- 1969 Stadt Wien Förderungspreis
- 1972 Wiener Kunstfonds der Zentralsparkasse Wien Preis
- 1973 Österreichische Nationalbank: Arbeitsstipendium
- 1980 Amt der Niederösterreichischen Landesregierung Förderungspreis

### **Stilbeschreibung**

Bedachtnahme auf knappe, übersichtliche Form, auf Konzentration und "Aufeinander-Bezogenheit" des thematischen Materials. Dieses wird etwa in einigen Werken zu Beginn in Form einer motivischen "Keimzelle" vorgestellt, welche dann - für das ganze Stück verbindlich - im Verlauf der musikalischen Entwicklung verschiedensten Abwandlungen unterworfen wird. Die melodischen Strukturen werden nach dem Prinzip der "Ausparung" gegliedert; Bildung von "Zentren" und deren zumeist stufenweises Einander-Ablösen sind kennzeichnend für den harmonisch-funktionellen Ablauf.

Martin Bjelik, in: Martin Bjelik. Werke bei Doblinger. - Wien: Doblinger, 1981

**Links** [Doblinger Musikverlag](#)